

PingPongParkinson German Open

Eine Gruppe von insgesamt 273 Spielern und Spielerinnen aus diversen Nationen nahm an den PingPongParkinson German Open vom 09. bis zum 12.05.2024 in Nordhorn teil, einschließlich Sandra Müller und Bernd-Peter Rahner vom TuS Sande.

Zusammen mit Reinhard Stüdemann begab sich Bernd zum Doppel am Tisch. Beide haben das Turnier gut begonnen und konnten gleich das erste Spiel gewinnen. In der zweiten Partie mussten Bernd und Reinhard eine Niederlage von 0:3 gegen die stark spielenden Wilhelm Kohoff und Mirko Musekamp hinnehmen. Eine weitere Niederlage ereignete sich auch im dritten und letzten Gruppenspiel. Folglich haben die beiden den dritten Platz in ihrer Gruppe erreicht und sind somit im Hauptfeld der Trostrunde gestartet. Die Begegnung begann sofort mit Spannung und die beiden mussten sich über fünf Sätze gegen Sebastiano Di Nucci und Ralf-Peter Wolters behaupten. Am Ende konnten sie jedoch die Oberhand gewinnen und den Sieg erringen. Im Viertelfinale wurden die beiden mit 0:3 von Detlev Boll und Gerald Weegh geschlagen.

Die beiden Sander sind dann gemeinsam zur Mixed Kategorie angetreten. Bei der ersten Begegnung mit Anett Otto und Thorsten Wottrich mussten Sandra und Bernd zunächst ihren Rhythmus finden, wodurch sie schnell mit 0:2 im Rückstand lagen. Trotzdem gelang es ihnen, sich zu stabilisieren und bis in den fünften Satz zu kämpfen. Dort schafften es die Gegner jedoch, ihre Leistung noch einmal zu steigern und den Satz für sich zu entscheiden. In dem nächsten Spiel konnten Sandra und Bernd einen starken Beginn gegen Andrea Müllner und Andreas Koch verzeichnen, wodurch sie in Führung gingen. Die Gegner passten jedoch ihre Strategie an und entschieden die folgenden drei Sätze für sich. Bernd und Sandra verloren auch das dritte Spiel gegen Beate Höfelmeyer und Detlev Boll mit 2:3. Daraufhin erreichten sie den vierten Platz in ihrer Gruppe



und wurden somit für die Trostrunde qualifiziert. Nachdem sie ein Freilos im Viertelfinale erhalten hatten, konnten die beiden Sander schnell einen 3:0-Sieg im Viertelfinale gegen Ulli Heyd und Jürgen Zender erringen. Im Halbfinale spielten die Sander gegen Barbara Land und Joachim Schmitz. Obwohl sie zuerst mit 0:2 zurücklagen, konnten sie aufholen. Leider verloren sie dann aber den entscheidenden Satz mit 9:11. Trotzdem erreichten sie am Ende einen guten dritten Platz.



Nur Sandra startete im Einzel für den TuS. Sie konnte einen erfolgreichen Start ins Turnier verzeichnen und gewann ihr erstes Einzel mit 3:0 gegen Claudia Scheel. In der zweiten Partie stand Sandra Anett Otto gegenüber. Anett gelang ein guter Start und sie konnte eine Führung von 2:0 erzielen. Sandra zeigte jedoch großen Ehrgeiz, steigerte

ihre Leistung und gewann souverän die folgenden drei Sätze, was ihr den Sieg einbrachte. In der dritten Partie gegen Claudia Lagac erzielte Sandra erneut einen klaren Sieg mit 3:0 und konnte auch in der vierten Partie gegen Elisabeth Mischo einen weiteren Sieg verbuchen. Sandra ging voller Ehrgeiz in das letzte Gruppenspiel gegen Natascha van Leeuwen und gewann auch dieses mit 3:0. Daraufhin war klar, dass sie als Erstplatzierte ins Hauptfeld aufsteigen durfte. Sandra zog direkt ins Achtelfinale des Hauptfeldes ein und stand dort Andrea Hitzemann gegenüber. Sie behielt ihre Nerven und gewann das Match souverän mit 3:0. In der Runde der letzten Acht war Sandras Gegnerin Andrea Schmidt, gegen die sie erneut mit 3:0 gewann. Die Serie von Erfolgen wurde fortgesetzt, als Sandra im Halbfinale gegen Britta Müller antrat und einen deutlichen 3:0 Sieg errang. Im Endspiel war es erforderlich, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und mit voller Konzentration gegen Anina Spahn anzutreten. Das Spiel ging in den entscheidenden fünften Satz, und als der letzte Ball von Anita Spahn nicht auf den Tisch kam, war der Sieg sicher und Sandra wurde Deutsche Meisterin!

